



# PFARRBRIEF

MAI – JULI 2026 • AUSGABE 7

## Glaskunst von Martin Häusle

Zum 60. Todestag des  
Feldkircher Künstlers

---

## Pfarrverband

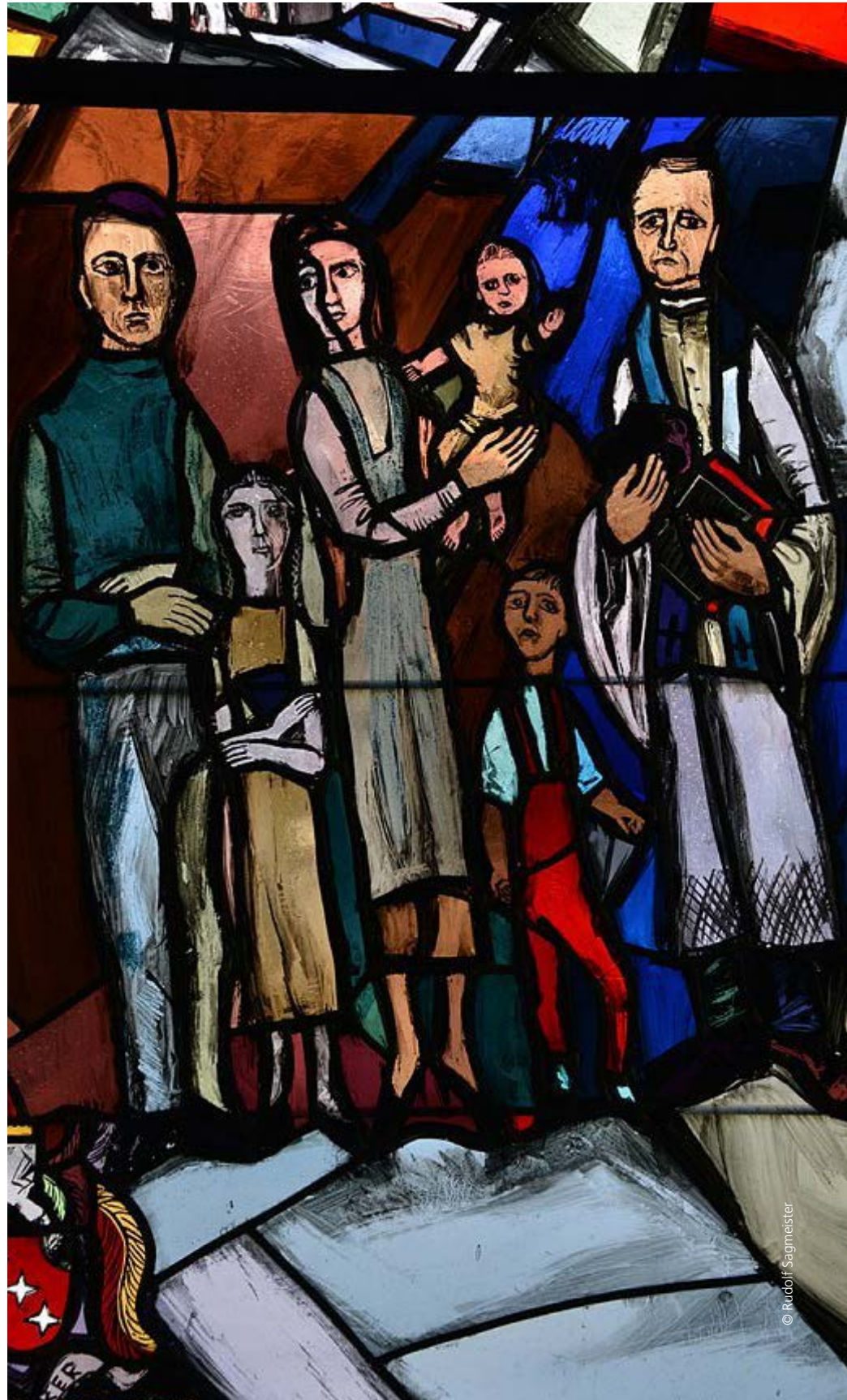
Kinder & Jugend  
Maiandachten  
Pfingsten

---

## Aus dem Pfarrleben

Erstkommunion  
Konzerte  
Segensfeiern

Detail aus dem großen Fenster von ◀  
Martin Häusle in der Pfarrkirche „Zur  
Hl. Familie“ in Tisis: Eine Familie mit  
ihrem Seelsorger – stellvertretend für  
Tisner Leute und Pfarrer Otto Kolb.





# Inhalt

## Gemeinsame Inhalte

|   |    |
|---|----|
| Pfarrbüros                                | 3  |
| Fensterbilder von Martin Häusle           | 4  |
| Erstkommunionvorbereitung im Pfarrverband | 7  |
| Jugendgottesdienste in St. Wolfgang       | 8  |
| Alpha-Glaubenskurs                        | 9  |
| Caritas                                   | 11 |

## Pfarre Nofels

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Kinder- und Familiensegnung | 12 |
| Danke-Abend                 | 14 |
| Kirchenräume                | 16 |
| Pfarrchronik                | 19 |

## Pfarre Tisis

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Kirchendacherneuerung            | 20 |
| Abschied von Vikar Stefan Biondi | 21 |
| Erstkommunion                    | 22 |
| Pfarrchronik                     | 25 |

## Pfarre Tosters

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Ministranten und Jugend | 26 |
| Segensfeier für Paare   | 28 |
| Seniorenachmittage      | 30 |
| Pfarrchronik            | 31 |

### Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters, 6800 Feldkirch, Rheinstraße 5  
 Telefon: 05522 73 881, E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at  
 www.pv-nofels-tisis-tosters.at

Redaktion und Gestaltung: Mag. Ursula Strohal-Hagen und Redaktionsteam  
 Konzeption: Nicole Walter

Druck: Diöpress

Bilder ohne Kennzeichnung sind im Eigentum des Pfarrverbands  
 Nofels-Tisis-Tosters.

# Sommerwünsche

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine erholsame Ferienzeit!

Gott möge Sie behüten und Ihr Herz berühren durch viele schöne Erlebnisse, Eindrücke und Begegnungen ...

Die Hauptamtlichen des Pfarrverbands  
und das Pfarrbriefteam.




---

## Kontakt zu den Pfarrbüros:

### NOFELS

Rheinstraße 5  
6800 Feldkirch  
05522 73 881  
pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

#### Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr

**In den Monaten Juli und August ist das Pfarrbüro jeweils am Dienstag von 9.00–11.00 Uhr geöffnet.**

Zuweisung einer Grabstätte bei der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro  
05522 73 881 oder 0676 83240 8223

### TISIS

Alte Landstraße 1a  
6800 Feldkirch  
05522 76 049  
pfarramt.tisis@kath-kirche-feldkirch.at

#### Pfarramt Öffnungszeiten

Montag von 8.30–11.00 Uhr  
Dienstag von 8.30–11.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag von 14.30–17.00 Uhr  
Freitag 8.30–11.00 Uhr

**Während der Schulferien ist das Pfarramt unregelmäßig besetzt, sicher aber jeden Montag von 8.30–11.00 Uhr.**

### TOSTERS

Alberweg 1  
6800 Feldkirch  
05522 72 289  
pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at

#### Pfarramt Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr

**In den Sommerferien ist das Pfarrbüro jeweils am Mittwoch von 9.00–11.00 Uhr geöffnet.**

#### Sterbefälle in den Pfarreien

Einen Sterbefall melden Sie bitte unter der Telefonnummer 0676 83240 8216.  
Wir sind auch über den Bestatter erreichbar.

In dringenden Fällen erreichen Sie unser Seelsorgeteam unter folgenden Telefonnummern:  
Priestertelefon 0676 83240 8216  
Seelsorge daheim 0676 83240 8223 (in Nofels)

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 4. August 2026.  
Abgabetermin für die Artikel ist der 10. Juli 2026.

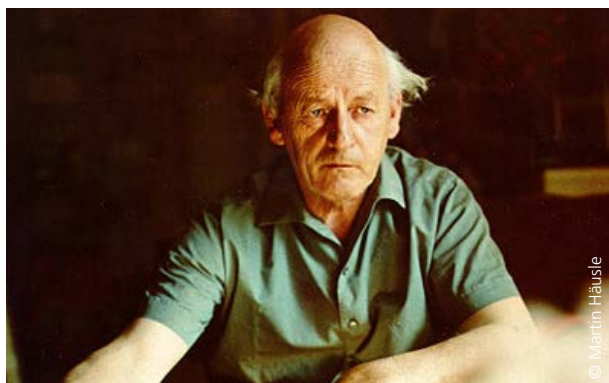
# Fensterbilder von Martin Häusle

Vikar Stefan Biondi



Kurz nach Ostern war ich seit langem wieder einmal zu Besuch im Priesterseminar in Innsbruck, wo ich selbst vier Jahre gelebt hatte. Bei besinnlichem Verweilen in der Seminarkirche betrachtete ich mit neuen Augen die großen bunten Fenster, die in der Spätnachmittagssonne ihre maximale Pracht entfalteten und den Raum in ein leuchtendes Farbenmeer verwandelten.

Der Schöpfer dieser kunstvollen Glasmalereien, Martin Häusle, war mir damals, als ich noch Seminarist bzw. Theologiestudent war, kein Begriff. Das änderte sich nach und nach als ich als junger Priester nach Vorarlberg zurückkehrte und hier in mehreren Kirchen die Glasmalereien dieses bedeutenden Künstlers unseres Landes entdeckte – nicht ahnend, dass ich nach Jahrzehnten in einer Kirche wirken werde, die ebenso durch herrliche Fenster von Martin Häusle bereichert ist: **In der Pfarrkirche zur Hl. Familie in Tisis.**



Die bekanntesten Werke von Martin Häusle sind Glasbilder und Fresken für Kirchen. Er schuf eine große Zahl an Porträts, Familienbildern, Landschaften und Genrebildern. Er gestaltete Inneneinrichtungen, die

auch heute noch sehr modern anmuten, schuf Plastiken und Keramiken und Bühnenbilder usw..

Martin Häusle (1903–66) mit Wohnsitz und Atelier „Glashaus“ auf dem Margarethenkapf war Vater von acht Kindern, die schon sehr früh in der Glaskunstwerkstatt mit Begeisterung halfen – unter ihnen Martin Häusle Junior.

Dieser hat anlässlich des 60. Jahrestages des Todes seines Vaters in mehreren Gotteshäusern die Kunstwerke erklärt und sehr schöne farbige Handreichungen mit den bunten Fenstern der jeweiligen Kirche erstellt und verteilt.

Bei uns in Tisis gedachten wir am eigentlichen Jahrestag, dem 10. April, zusammen mit Martin Häusle in der Messfeier des berühmten Vaters. Am Tag danach fand sich eine interessierte Gruppe zusammen, um den interessanten Erklärungen der Kreuzwegfenster über dem Eingang und des großen Fensters in der Kapelle zu folgen. Ich war selbst überrascht, wieviel Neues ich erfuhr und plötzlich sah, was mir 20 Jahre lang nicht aufgefallen war:

## **In Farbe getauchte Spiritualität.**



Die Tisner Pfarrkirche erlebte ich von Anfang an als einen wunderschönen Feierraum und die Häusle-Fenster als ein kräftiges Tüpfelchen auf dem „i“. Sie wird mir fehlen. Ich kann den Tisnerinnen & Tisnern nur empfehlen: Schätzt Eure Pfarrkirche – auch durch öfteres und regelmäßiges Mitfeiern der Sonntagsgottesdienste!



### Bildchen gratis zu verteilen

Von Seiten des Pfarramtes können wir Tausende Bildchen mit Motiven der Tisner Kreuzwegfenster verschenken – z.B. für Schulklassen, Religionshefte, Bibel- und Besinnungsgruppen, zur persönlichen Verwendung und wozu auch immer...! Bitte bedient Euch reichlich an den Schriftenständen der Pfarrkirche und in St. Michael bzw. im Pfarramt.



## Vikar Walter Metzler – 30 Jahre Priester

Lieber Walter!

Am 23. Juni 1996 wurdest du in der Pfarrkirche Lustenau St. Peter und Paul zum Priester geweiht. Du bist jetzt 30 Jahre Priester. In dieser Zeit hast du viele Menschen seelsorglich begleitet, hast viele Gottesdienste gefeiert, Sakramente gespendet und in vielen Predigten den Menschen das Wort Gottes näher gebracht. Auch hast du viele Trauernde beim Abschied von ihren lieben Angehörigen begleitet. Seit drei Jahren wirkst du auch als Vikar in unserem Pfarrverband. Dafür sind wir dir sehr dankbar!

Im Namen von vielen Menschen in unserem Pfarrverband gratuliere ich dir herzlich zu deinem Priesterjubiläum und wünsche dir noch viele gute Jahre im Dienst des Auferstandenen!

Pfarrer Hubert Lenz



## Ist mir Gott begegnet ... ?

Vikar Stefan Biondi

**Wiederholt angeregt durch die Kampagne „Gott isch ma unterku“, nämlich einschneidende Lebenserfahrungen aus dem Glauben heraus zu deuten und zu teilen, getraue ich mich, Folgendes zu berichten:**

### Zum Abschiednehmen 1972 „Glück im Unglück“ oder ... „Gott isch mr verchoo“

Ich hatte als Jugendlicher eine sehr enge Bindung an meine Uroma, die bei uns im Haushalt wohnte und deren „Liebkind“ ich war. Wenn ich als Bub am Spielzeugaltar auf lateinisch die Messe las (ich hatte das als Ministrant beim Pfarrer in der Kirche abgesehen), war sie das „Volk“. Da sie nicht mehr gut sah, las ich ihr wöchentlich das Gemeindeblatt „Der Walser“ vor. Ich umsorgte sie in ihrer Sehbehinderung, und sie verhätschelte mich. Meine Übersiedlung nach Bregenz ins Internat „Marianum“ war wegen Heimweh schmerzlich.

Eines Tages, Mitte November 1972, wurde ich mit Sondererlaubnis vom Internat übers Wochenende heimgeholt, weil die Uroma mit 95 Jahren einen Schlaganfall erlitten hatte und sie mich vor ihrem Sterben noch einmal sehen wollte. Auf der Fahrt zurück nach Bregenz mit meiner Tante Annelies hatte plötzlich eintretender Schneefall das noch mit Sommerreifen bestückte Auto bei Weiler i.A. so ins Rutschen gebracht, dass es über den Straßenrand hinausglitt und den Abhang hinunterstürzte und sich zweimal überschlug. Obwohl es damals noch keine Sicherheitsgurte gab, war meine Tante außer einigen Prellungen unverletzt und ich hatte nur ein Schlüsselbein gebrochen.

Ergebnis: ich wurde nach ärztlicher Versorgung wieder heim nach Mittelberg gebracht, konnte fern der Schule noch ein paar zusätzliche Tage bei meiner geliebten sterbenden Uroma verbringen und hatte somit genug Zeit, länger von ihr Abschied zu nehmen. Man kann das als „Glück im Unglück“ bezeichnen; für mich aber gilt: „Gott isch mr verchoo“.

### Zum Abschiednehmen 2023 „Glück im Unglück“ oder ... „Gott isch mr verchoo“

Nachdem unsere Mama in erstaunlicher Frische unter den Bedingungen der Coronaregelungen ihren 90. Geburtstag feiern konnte, ließ ihre Gesundheit dann doch nach. In ihren letzten drei Lebensjahren fuhr ich öfters als früher heim nach Mittelberg, um ihre Betreuung mit zu organisieren und eigentlich um ihr nahe zu sein im Bewusstsein, dass die gemeinsame Zeit, die bleibt, immer weniger wird – so auch am 30. September 2023:

Es waren die Tage des Tisner Flohmarkts: Ich hatte mir wegen einer Ungeschicklichkeit eine Rippenprellung zugezogen und mehrere Nächte wegen der Schmerzen wenig geschlafen; das Wetter war ungewöhnlich drückend. Trotz der daraus resultierenden Müdigkeit war es Zeit, heim zur Mama zu fahren; keine gute Entscheidung, denn auf der Langener Straße ereilte mich ein Sekundenschlaf und ein Autounfall mit Totalschaden. Dass außer meinen Prellungen und Rippenbrüchen niemand anderer zu Schaden kam, schreibe ich „7 Schutzengeln“ zu.

Nach kurzem Aufenthalt im Krankenhaus Bregenz wurde ich für vier Wochen Krankenstand heim nach Mittelberg entlassen. Das „Glück im Unglück“ bestand darin, dass ich kurz vor Mamas Tod im Dezember 2023 einen ganzen Monat durchgehend bei ihr sein und sehr viel Zeit – auch mit wichtigen Gesprächen und viel Gebet – verbringen konnte. Diese letzten gemeinsamen Wochen waren einzigartig und wertvoll. Ich bin dafür unendlich dankbar.

Man kann es als „Glück im Unglück“ sehen; für mich aber gilt: „Gott isch mr verchoo“.

# Erstkommunion-Vorbereitung im Pfarrverband

Simon Gribi



Im Herbst 2024 wurde im Pfarrverband die Erstkommunion-Vorbereitung auf einen zweijährigen Weg umgestellt. Somit haben die Kinder künftig in der zweiten Klasse den inhaltlichen Schwerpunkt Taufe mit dem Höhepunkt einer Tauferneuerungsfeier. In der dritten Klasse folgt dann der Schwerpunkt Brot, Wandlung und Eucharistie mit Höhepunkt der Feier der Erstkommunion. Somit waren heuer nach einem Jahr Pause in den drei Pfarren wieder Erstkommunion-Feiern.

Speziell auf dem Weg der Vorbereitung war, dass es zum ersten Mal zwei Treffen gab, bei dem alle Kinder aus dem Pfarrverband dabei waren, nämlich eine gemeinsame Stunde am 1. Februar zum Thema Wandlung & Eucharistie mit anschließendem Faschings-Familiengottesdienst. Da durften natürlich



Faschingskräften nicht fehlen – ein Dank an den Elternverein Tosters für die Organisation der Agape.



Das Zweite war ein Versöhnungsnachmittag, der am 6. März vor, in und um die Pfarrkirche Tosters stattfand. Gestaffelt kamen die Kinder der drei Pfarren an und teilten sich dann auf Stationen auf: Es wurde gesungen, die Kinder hörten Versöhnungsgeschichten aus der Bibel, es gab Impulse zum Thema Versöhnung, eine Agape sowie die Möglichkeit zur Beichte oder einem Gespräch mit einem Priester. Natürlich durfte auch ein Feuer nicht fehlen, um Zettel mit belastenden Dingen zu verbrennen.



Zu den Festgottesdiensten der Erstkommunion lesen Sie bitte die Beiträge auf den Seiten der einzelnen Pfarren.

# Jugendgottesdienst in der Wolfgangskapelle

Pauline Bitschi

## Was dich beim Jugendgottesdienst erwartet?

Der Jugendgottesdienst ist ein kurzer, mal etwas anders gestalteter Gottesdienst für Jugendliche im Alter von 11–16 Jahren. Im Gottesdienst selbst werden immer wieder unterschiedliche Themen in Bezug auf das Kirchenjahr behandelt. Zuletzt haben wir einen Ostergottesdienst gefeiert. Dabei wird oft Lobpreis mit der Jugendband gespielt, Fragen und Interaktionen gestartet und das ein oder andere Mal wird auch das Handy integriert. Danach gibt es ein gemütliches Chill-out an der Feuerschale und mit viel leckerem Essen und jeder Menge Snacks.



## Was macht den Jugendgottesdienst für mich so besonders?

Für mich ist der Jugendgottesdienst ein Ort, wo ich meine Freunde treffe und mit ihnen Gott preise. Aber nicht nur das ist mir wichtig, sondern vielmehr, dass es ein Ort ist, wo wir Jugendlichen einfach einmal unter uns einen Gottesdienst feiern können. Auch dass der Gottesdienst auf eine andere Weise wie der normale Sonntagsgottesdienst gestaltet ist, gefällt mir sehr gut. Besonders aber genieße ich das gemeinsame Zusammenstehen mit meinen Freunden an der Feuerschale.



# Buchtipp: Wunibald Müller – Enkel ohne Gott?

Ursula Strohal-Hagen



Der Theologe und Psychotherapeut Dr. Wunibald Müller versucht in seinem neuen Buch aufzuzeigen, dass Großeltern in sich wandelnden Zeiten wichtige Wertevermittler sein können, auch wenn dies vielleicht nichts mit ihren herkömmlichen Vorstellungen von Glauben zu tun zu haben scheint.

Aus eigener Erfahrung – seine Tochter ist aus der Kirche ausgetreten und für seine Enkel ist Glaube kaum von Bedeutung – weiß er, wie konfliktreich die unterschiedlichen Positionen in Glaubensfragen sein können

und wie vorsichtig Großeltern im Weitergeben des eigenen Glaubensverständnisses an ihre Nachkommen sein müssen.

Wunibald Müller plädiert dafür, den eigenen Glauben kritisch zu hinterfragen und darauf zu vertrauen, dass auch in einer Welt, die scheinbar ohne Gott zurechtkommt, wichtige Grundwerte, die ja dem Glauben entspringen, weitergegeben werden können. Und ganz wichtig: Das Gespräch miteinander suchen und mit dem ganzen Herzen zuhören (Kapitel III), denn es gibt keine Enkel ohne Gott!

**Wunibald Müller: Enkel ohne Gott? Wenn der Glaube in Familien verloren geht.** Herder-Verlag 2026

# Alpha-Glaubenskurs

## Eine berührende Reise – geht sie zu Ende?

Simon Gribi

Am Dienstag nach Ostern war das letzte Treffen des diesjährigen Alpha Glaubenskurses. Sowohl die Teilnehmenden als auch das Team waren überrascht, wie schnell die zehn Abende vorbei waren. Es war eine sehr intensive Zeit, welche die bunt gemischte, knapp 30-köpfige Gruppe miteinander erlebt hat. Im Rückblick bleibt vor allem Dankbarkeit für die tollen Gespräche in großer Offenheit und Wertschätzung, für das gute Essen, den Spaß und das gemeinsam Erlebte auf dieser Reise. So hieß es bei den Rückmeldungen unter anderem:

„Danke an alle!! Ich habe hier wundervolle Menschen kennengelernt.“

„Ich habe viel lernen dürfen: im Kopf und im Herzen zu glauben.“

„Es war sehr schön, die Gemeinschaft mit gleichgesinnten Menschen zu erleben und sich über Glaubensfragen auszutauschen!!“

„Ich habe noch nie mit anderen laut gebetet und bin dankbar für den Rahmen.“

Als besonderen Höhepunkt nannten viele das Wochenende Ende März in Batschuns zum Thema „Heiliger Geist“ mit einer besonderen Gebetszeit am Samstagabend. Bereits in den letzten Wochen vor dem Abschluss wurde immer wieder die Frage gestellt: „Und wie geht es nachher weiter?“ Eine Möglichkeit ist natürlich das wöchentliche Neuland-Gebet jeden Dienstagabend. Einige besuchten die festlichen Gottesdienste rund um Ostern, offene Formate wie Open Arms und vieles mehr. Voraussichtlich geht es auch mit Alpha weiter, nämlich im Herbst in Gisingen und im kommenden Frühjahr wieder in Tosters. Eines ist klar: Dieser Alpha war nur eine Etappe auf einer größeren Reise.



ger Geist“ mit einer besonderen Gebetszeit am Samstagabend. Bereits in den letzten Wochen vor dem Abschluss wurde immer wieder die Frage gestellt: „Und wie geht es nachher weiter?“ Eine Möglichkeit ist natürlich das wöchentliche Neuland-Gebet jeden Dienstagabend. Einige besuchten die festlichen Gottesdienste rund um Ostern, offene Formate wie Open Arms und vieles mehr. Voraussichtlich geht es auch mit Alpha weiter, nämlich im Herbst in Gisingen und im kommenden Frühjahr wieder in Tosters. Eines ist klar: Dieser Alpha war nur eine Etappe auf einer größeren Reise.

## Maiandachten

### Nofels

Mi, 20. Mai, 14.30 Uhr für Senioren, Kapelle Bangs  
Mi, 27. Mai, 19.00 Uhr, Kapelle Fresch

### Tisis – Antoniuskapelle

Mo, 4. Mai, 19.00 Uhr mit den Weisenbläsern  
Mo, 11. Mai, 19.00 Uhr mit dem Laserchor  
Mo, 18. Mai, 19.00 Uhr mit dem Nofler Dreigesang  
Mo, 25. Mai, 19.00 Uhr mit der Stubamusig Selb

### Tosters

So, 3. Mai, 18.00 Uhr, St. Corneli, Nofler Dreigesang  
So, 10. Mai, 18.00 Uhr, Pfarrkirche  
So, 17. Mai, 18.00 Uhr, St. Corneli, Liederhort  
So, 31. Mai, 18.00 Uhr, St. Corneli, Liederhort

## Bittgänge

### Nofels – Pfarrkirche nach Fresch

Mi, 13. Mai, 18.00 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche,  
unterwegs 2 Stationen, 19.00 Uhr Messe in Fresch

### Tisis – St. Michael

Christi Himmelfahrt  
Do, 14. Mai, 14.00 Uhr  
Flurprozession mit Feldersegnung

Bei Bedarf können Fahrdienste über die Pfarrbüros angefragt werden.

# Auf Reisen im ersten und zweiten Testament

Maria Knezu

Eine bunte Runde Interessierter traf sich an drei Abenden, um mit Begleitung von Christian Kopf, ehemaliger Leiter des Bildungshauses Batschuns, die Bibliolog-Methode kennenzulernen. Diese ließ uns Zeit und so konnten wir uns in die Welt dreier Bibelerzählungen hineindenken und hineinfühlen. Christian lädt uns ein und wir nehmen mit Blick auf eine leere Wand Platz, so als wären wir ins Kino gegangen und würden auf den Beginn eines Filmes warten.

## Die Bibliolog-Methode

An einem der Abende wird die Erzählung von der letzten Begegnung der Jünger mit Jesus nach der Auferstehung am See Genesareth vorgelesen. Langsam wird gelesen und da tauchen innere Bilder auf von den ratlosen und traurigen Jüngern, vom aktionistischen Petrus und dem Boot mit den noch leeren Netzen. Immer wieder unterbricht der Vorleser und stellt uns Fragen: Wir werden ermutigt, uns in einen der enttäuschten Jünger hineinzusetzen: „Du bist einer der Jünger. Was denkst du am Ende dieser erfolglosen Arbeitsnacht?“

Alle Gedanken sind erlaubt und können ausgesprochen oder nur still erwogen werden. Wie interessant: So Unterschiedliches wird da ausgesprochen und jeder hat andere Gedanken, andere Gefühle zu dem Text. Immer deutlicher werden die Bilder, welche die Erzählung zeichnet und immer mehr Ideen tauchen auf. Wenn die Bibelerzählung ihr Ende nimmt, verblassen die Bilder vorerst und wir treffen uns wieder im Kreis. Christian gibt uns Hintergrund-Informationen.

Dann tauschten wir uns aus: „Wie war es für dich, als du dich in einen Jünger, in Petrus, in Jesus hineinversetzt hast?“ Später spürten wir noch der Frage nach, was die konkrete Erzählung für uns bedeutet, was sie in unserem Leben angerührt hat. Ich schätze die Bibliolog Methode sehr. Ich kann mich einer Bibelerzählung langsam annähern, kann Emotionales und auch Bewusstes aussprechen und die Ideen und Assoziationen anderer aus der Runde hören. Danach bleibt die Erzählung in mir lebendiger und stellt weiter Fragen an mein ganz eigenes Leben.

# Offene Bibelrunden

Norbert Attenberger

## Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...

Eine ganz besondere Kraftquelle für unser Leben kann die Bibel sein, das WORT GOTTES, die FROHBOTSCHAFT. Das Hören, Lesen, Meditieren des Gotteswortes bringt uns mit IHM in Berührung. ER spricht uns an. Das Wort Gottes ist aufbauend, herausfordernd, manchmal sogar heilend.

Interessierte aller Altersgruppen sind herzlich willkommen. Die zu besprechenden Bibeltexte werden ausgedruckt ausgeteilt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.



© Matthias Nägele



**Pfarrhaus Tisis um 18.00 Uhr**  
mit PAss Norbert Attenberger

**21. Mai und 18. Juni**



**Pfarrhaus Tosters um 19.30 Uhr**  
mit Pfarrer Hubert Lenz

**8. Juni**

## Friedensgebet

Veronika Geiger



HERR, LASS JEDES UNSERER GEBETE  
EINE FRIEDENSTAUBE SEIN.  
JETZT, WO BOMBEN UND RAKETEN SPRECHEN,  
DARF ES DEM FRIEDEN NICHT DIE SPRACHE  
VERSCHLAGEN.  
JETZT ERST RECHT BRAUCHT DIE WELT  
UNSERE STIMMEN, UNSER GEBET,  
UNSEREN SCHREI NACH GERECHTIGKEIT  
UND FRIEDEN.  
JETZT ERST RECHT.

Aus „Beten für den Frieden“, Hannes Sauter/Peter Schott

Ganz herzliche Einladung zum Friedensgebet!



### Wir beten im Haus Nofels für den Frieden

jeweils **donnerstags um 19.00 Uhr**  
**21. und 28. Mai**  
**11., 18. und 25. Juni**

Nach einer Pause im Sommer starten wir wieder am  
Donnerstag, den 1. Oktober 2026.

Euer Friedensgebet-Team: Heidi, Monika und Veronika

## CARITAS

### Gesucht: Ehrenamtliche Begleiter\*innen



Für Menschen auf ihrem letzten Lebensweg da sein – Hospiz Vorarlberg sucht im ganzen Land Freiwillige für dieses wertvolle und bereichernde Ehrenamt. Im September startet ein neuer Befähigungskurs in Feldkirch.

Rund 260 Freiwillige unterstützen landesweit Menschen in ihrer letzten Lebensphase – zuhause, im Krankenhaus, im Pflegeheim und im „Hospiz am See“. Dabei geht es nicht nur um die letzten Tage oder Stunden, sondern oft um einen längeren Zeitraum, in dem Hospizbegleiter\*innen Menschen und ihre Angehörigen achtsam und mit viel Ruhe begleiten.

Für diese sinnstiftende Tätigkeit werden derzeit dringend Frauen und Männer gesucht. „Die wichtigsten Voraussetzungen sind Empathie und Offenheit – alles andere wird in den Befähigungskursen Schritt für Schritt vermittelt“, sagt Margaritha Matt von Hospiz Vorarlberg.

#### Da sein, wenn es zählt

Der nächste Kurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter\*innen startet im September und umfasst 100 Stunden Theorie sowie ein 40-stündiges Praktikum. Themen sind unter anderem palliative Medizin und Pflege, rechtliche Grundlagen oder persönlicher Umgang mit Verlust und Trauer.

Interessierte, die sich ehrenamtlich engagieren und Menschen auf ihrem letzten Lebensweg Zeit und Nähe schenken möchten, können sich gerne bei Hospiz Vorarlberg melden. In einem persönlichen Gespräch bekommen künftige Hospiz-Begleiter\*innen einen ersten Einblick in diese wertvolle Aufgabe.

**Kontakt:** Hospiz Vorarlberg  
05522-200-1100  
hospiz@caritas.at  
www.hospiz-vorarlberg.at

# NOFELS

## Unsere neue Sekretärin

### Hallo und ein herzliches Grüß Gott!

Mein Name ist **Nicole Ganahl**. Seit März darf ich im Pfarrbüro als Sekretärin mitarbeiten. Ich freue mich sehr, Teil unserer Pfarrgemeinde zu sein, Daniel Spalt tatkräftig zu unterstützen und die vielfältigen Aufgaben im Pfarrbüro zu übernehmen.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vormittags bin ich gerne für Euch da – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Ein freundlicher und wertschätzender Umgang mit allen Menschen, die sich an das Pfarrbüro wenden, liegt mir besonders am Herzen.

Ein paar Worte zu mir: Ich wohne in Tisis, bin verheiratet und habe eine kleine Tochter, die unser Familienleben mit viel Freude erfüllt.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen, gute Gespräche und eine gute Zusammenarbeit!



### Willkommen, Nicole!

Wir freuen uns sehr darüber, wie Nicole bereits jetzt unser Team in ihrer Funktion als Pfarrsekretärin bereichert und wünschen ihr weiterhin positive Eindrücke, wertvolle Begegnungen und schöne Stunden in der Pfarre Nofels.

Wir gratulieren Nicole und ihrem Mann Christian auch zu ihrer Trauung am letzten Aprilwochenende und wünschen dem Paar alles Gute und Gottes Segen.

Schön, dass du da bist, Nicole!

Daniel Spalt und das Pfarrteam Nofels

## Kinder- und Familiensegnung

*Nicole Oehri*



Wir vom Pfarrvisionsteam der Pfarre Nofels verstehen Kirche als Ort der Begegnung, des Miteinanders, der Unterstützung, als Ort des Auftankens, der Erholung, als Heimat für Alt und Jung.

Ein besonderes Anliegen ist uns der Kontakt mit unseren jüngsten Gemeindemitgliedern, den Kindern mit ihren Familien. Wir laden speziell die Familien der Täuflinge der letzten fünf Jahre und ihre Angehörigen zu einem Wiedersehen in die Pfarrkirche ein.

Benedicere, das lateinische Wort für „segnen“, bedeutet wortwörtlich „Gutes sagen“. So wollen wir die Kinder in unsere Mitte nehmen und gute Worte über sie sprechen. Unsere guten Wünsche sollen sie

unter den Schutz Gottes und unserer Gemeinde stellen, damit sie sich gesund entwickeln und sich glücklich in ihrer Einzigartigkeit entfalten können.



Nach einem spirituellen Impuls und der Segnung der Kinder und Familien gibt es bei einem kleinem Imbiss die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Um den Nachmittag gut vorbereiten zu können, bitten wir um **Anmeldung im Pfarrbüro bis zum 19. Juni:**

**05522 73 881**

**pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at**

Wir freuen uns auf euch!



## Kinder- und Familiensegnung

**Samstag, 27. Juni, 16.00 Uhr**  
**Pfarrkirche Nofels**

## Erstkommunion in Nofels

*Norbert Attenberger*



Bei strahlendem Wetter trafen sich am 26. April 2026 die Familien mit den Erstkommunionkindern beim Haus Nofels. Die Nofler Blasmusik führte den Festzug bis zur Kirche an. Nachdem alle Gottesdienstbesucher ihre Plätze in der Kirche eingenommen hatten, begann um 9:15 Uhr der schöne Gottesdienst. Die Erstkommunionkinder saßen beim Pfarrer um den Altar, so waren sie dem liturgischen Geschehen ganz nahe. Ganz andächtig waren die Kinder dann bei ihrem Höhepunkt, dem ersten Empfang der Heiligen Kommunion. Die Nofler Kirche war sehr geschmackvoll mit Blumen, einem Arrangement für die Bankreservierungen der Familien und einem gestalteten Weg zum Thema der Erstkommunion „Mit Jesus unterwegs“ gestaltet. Allen Frauen rund um Barbara Pöder ein herzliches Dankeschön.

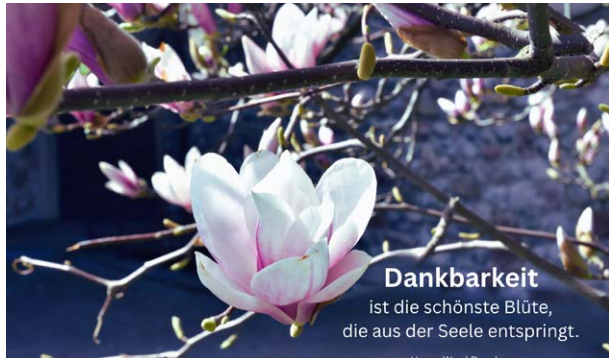


Die anschließende Agape übernahm der Elternverein der VS Nofels unter der Leitung von Stefanie Schmid. Allen Mitwirkenden und der Nofler Blasmusik ein herzliches „Vergelt's Gott“ für das Gelingen dieses schönen Glaubensfestes.



# Danke-Abend für unsere ehrenamtlich Engagierten

Ursula Strohal-Hagen



Mit einer Ostergruß-Karte erhielten alle ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Pfarre auch eine Einladung zum Dankefest am 15. April in das Gasthaus Stern nach Bangs.

Pfarrer Hubert begrüßte die Gäste mit der Geschichte von der kleinen Schraube, die unverzichtbar ist für das Funktionieren und den Zusammenhalt eines großen Schiffes. Dieses große Schiff könnte unsere Pfarre Nofels sein. Viele große und kleine, auch vermeintlich klitzekleine Aufgaben werden von über hundert ehrenamtlich Engagierten das ganze Jahr über mit großer Verantwortung erfüllt. Nicht alle sehen wir regelmäßig, aber wir spüren, dass sie wichtig sind und unser Schiff auf Kurs halten.

Da sind die Pfarrbriefausträgerinnen und Pfarrbriefaus-träger, die Mitarbeitenden in den Arbeitskreisen wie dem Liturgieteam oder dem Pfarrvisionsteam und dem Pfarrkirchenrat, die Kommunionhelferinnen und die Lektoren, die Mesner und die Orgelspielenden, dann gibt es auch noch ein Team für die Seniorennachmittage und viele Sängerinnen und Sänger, die für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten ganz selbstverständlich viel Zeit für die Pfarre investieren. Auch die Bücherei Nofels gehört zur Pfarre und trägt mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Gelingen der Gemeinschaft bei. Es gibt eine kleine Gruppe, die Geburtstagsgrüße an die betagten Noflerinnen und Nofler überbringt und ein Team für die Sternsingeraktion, das sich jedes Jahr zusammenfindet, um den Segen Gottes in unsere Häuser zu bringen. Auch der Suppentag wird von Ehrenamtlichen organisiert. Wichtig sind auch die Helfenden bei der Dekoration und Reinigung der Kirche sowie die Frauen, die das Dienstagsfrühstück



vorbereiten und die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Büro. Auch um die Kapellen in Bangs und Fresch kümmern sich zahlreiche Menschen. Viele Schrauben also und jede zählt!

Das Fazit der Geschichte lautet: Wir brauchen euch alle! Wir sind dankbar, dass wir euch haben und ihr unser Schiff zusammenhaltet!

Das Fest war auch eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und anregende Gespräche zu führen. Das köstliche Essen, das uns von Michael Lang und seinem Team serviert wurde, trug ebenso zu diesem gelungenen Abend bei.



Die großartige Mitarbeit der Ehrenamtlichen ist ein großer Schatz unserer Pfarre! Vergelt's Gott allen, die sich für unsere Gemeinschaft engagieren!



# 40 Jahre Nofler Chörle: Jubel und Freude

Ruth Allgäuer

## Das Nofler Chörle feierte sein Jubiläumsjahr mit zwei großen Konzerten



Bei den beiden Jubiläumskonzerten am 18. und 19. April 2026 in der jeweils vollen Nofler Kirche begeisterte das Chörle das Publikum.

Unter dem Titel **„Zurück und in die Zukunft“** blickte das Nofler Chörle auf 40 Jahre zurück und wagte einen Blick in die Zukunft. Seit seiner Gründung war es immer eng mit der Pfarre Nofels verbunden. Gründungsmitglieder und langjährige Mitglieder wie Silvia Walser, Leo Summer, Wolfgang Breuß und Daniel Spalt erzählten von den Anfängen und den ersten Proben und Aufführungen. Zahlreiche Mitglieder drückten in kurzen „Blitzlichtern“ aus, was das Chörle für sie bedeutet: Freude am Singen, Gemeinschaft, Verbundenheit und tolle Feste.



Die Liedauswahl für die Jubiläumskonzerte war anspruchsvoll und bot einen Überblick über das Repertoire. Die vorgetragenen Lieder sprachen für sich. Sie zeigten die ganze Bandbreite des Chores und gingen dem Publikum und den Sängerinnen und Sängern ans Herz. Mehrere Solisten aus dem Chor sorgten für Abwechslung und besondere Momente.



Leo Summer, fast seit Beginn musikalischer Leiter des Chörle, steht für die Qualität der Darbietungen, die bei den Konzerten von einer Band schwungvoll unterstützt wurden.

Einige Titel wie „Sing for Joy“, „Come to praise the Lord“ oder „Earth Song“ standen symbolisch für die Werte des Chörle. Besonders berührend war das Lied „Trog mi Wind“, mit dem jener Mitglieder gedacht wurde, die nicht mehr unter uns sind. Mit „Wunder geschehn“ kam das große Vertrauen ins Leben zum Ausdruck und nach „Time to leave“ legte das Chörle mit „Thank you for the music“ ein jubilierendes Bekenntnis zur Freude am Singen ab.

### Kontakt:

Martin Ehrne, Obmann  
Leo Summer, Musikalische Leitung  
noflerchoerle@hotmail.com  
www.noflerchoerle.at

Das Nofler Chörle probt immer am Montag um 20.00 Uhr in der Volksschule Nofels. Besonders Männerstimmen werden noch gerne aufgenommen.

# Kirchen als wohltuende Räume für die Gemeinschaft

Hannelore Wehinger



Kirchen und ihre Nebenräume geben der Gemeinde Platz zum Feiern und dem Einzelnen Raum, um zur Ruhe und zum Nachdenken zu kommen.

Es treffen sich Menschen verschiedenen Alters und sozialen Umfelds und unabhängig von Konfession und Religion, um gemeinsam zu beten, zu basteln, zu singen und zu musizieren oder zu tanzen und damit Gemeinschaft zu erleben.

Inzwischen jedoch drohen viele dieser Gebäude, da sie zu groß und zu teuer im Unterhalt sind, ihre Funktion zu verlieren, leer zu stehen, unsensibel umgestaltet zu werden oder ganz zu verschwinden. Um solchen Entwicklungen zuvorzukommen, haben wir bereits 2024 begonnen, uns Gedanken über eine erweiterte Nutzung unserer beiden Kirchen zu machen.

Ein Projektteam wurde gebildet und wir besuchten verschiedene Kirchen mit erweiterter Nutzung in Stuttgart und in der Schweiz. Unsere Eindrücke waren geprägt von „sehr positiv“ bis „kommt für uns nicht in Frage“.



Im Februar dieses Jahres erfolgte ein weiterer Schritt: Studierende der Universität Liechtenstein, Fakultät „Architektur“, mit ihren Professoren Alberto Alessi und Barbara Ruech, waren bei uns zu Gast.

Sie beschäftigten sich unter dem Arbeitstitel **„Interaktion – Zwei Kirchen suchen Gesellschaft“** intensiv mit dem Thema „Erweiterte Nutzung von Kirchenräumen“. Sie entwickelten Ideen für neue Nutzungskonzepte und zukunftsfähige Perspektiven. Dabei stehen die nachhaltige und zeitgemäße Reaktivierung dieser historisch und kulturell bedeutsamen Räume im Fokus.

## Schlusspräsentation der Ergebnisse

Diese findet am 26. Mai 2026 in der Uni Liechtenstein in Vaduz statt.

Für Interessierte ist eine Teilnahme möglich, diese jedoch bitte rasch im Pfarrbüro (05522 73881 oder [pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at](mailto:pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at)) anmelden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird Ende August/ Anfang September die „Sommeruni“ sein, ebenfalls ein Projekt mit Studierenden der verschiedensten Fachgebiete (Theologie, Architektur, Literatur, Musik, ...).

Über Details dieser Veranstaltung informieren wir im nächsten Pfarrbrief.

All das sind wichtige Schritte, um für unsere Pfarre, für unser Dorf Räume zu schaffen, in denen sich Menschen in einem guten Geist treffen und damit Gemeinschaft erleben können.

# Naturfriedhof Nofels

Wolfgang Breuß



Die Pfarre Nofels hat schon vor vielen Jahren den Bedarf an Naturbestattungen wahrgenommen und dafür landesweit die allerersten Initiativen gesetzt. Seit 2014 wurde auf dem Friedhof ein Feld zur „Bestattung am Baum“ zur Verfügung gestellt. Im Laufe der Jahre haben auf diesem Platz an die hundert Urnenbeisetzungen stattgefunden. Im Jahr 2024 wurde der Naturfriedhof großzügig mit vielen verschiedenen Bäumen und Sträuchern erweitert.

Nach der Winterpause entwickeln sich wieder viele neue Blüten, Blätter und bald auch Früchte. Die Bäume

und Sträucher stehen für Beisetzungen zur Verfügung und bieten trauernden Menschen Trost und Zuversicht in dunklen Zeiten.

Verschiedene Punkte, die Trauernde und Menschen, die bereits einen „Ruheplatz“ gekauft haben, besonders schätzen:

- Der Friedhof steht allen Menschen zur Verfügung.
- Das religiöse Bekenntnis ist ohne Bedeutung.
- Eine Gedenktafel für die verstorbene Person wird angebracht.
- Der Friedhof ist geländegängig und auch für Menschen mit Handicaps gut erreichbar.
- Beste Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bushaltestelle direkt vor dem Friedhof).

Wir laden ein, einen Spaziergang durch den Friedhof zu machen und auf den Ruhebänken innezuhalten.

Für offene Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Pfarramt Nofels: 05522 73881

pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

Seelsorge daheim: 0676 83240 8223

## Patrozinium

Zum Namenstag unserer beiden Kirchen, **Mariä Heimsuchung**, wollen wir auch heuer wieder gemeinsam im Pfarrverband feiern. Die freudige Begegnung Marias mit ihrer Cousine Elisabeth steht im Mittelpunkt der Festmesse. Anschließend gibt es ausreichend Gelegenheit, einander beim Pfarrfest auf dem Kirchplatz zu begegnen.

Wir freuen uns, dass bei unserem Patrozinium der Chor aus Fließ in Tirol, der eng mit unserem Gesangsverein Frohsinn verbunden ist, unter seinem Chorleiter Gerhard File, die Messe musikalisch gestaltet.

### Patrozinium Mariä Heimsuchung

**Pfarrverbandsmesse: So, 28. Juni, 9.15 Uhr, anschließend Pfarrfest**



## Sommerkirche – Apéro

Auch in diesem Sommer, laden wir alle Mitfeiernden ein, nach dem Sonntagsgottesdienst bei einem Gläschen auf dem Kirchplatz zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf viele schöne Sonntagsgespräche.

**Sommer  
Kirche**

VERBINDET

### Sommerkirche – Apéro

**Jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst vom 5. Juli bis 30. August.**



# Seniorenachmittag

Christian Wachter

## Faschingskränze



Ein besonders fröhlicher Nachmittag erwartete unsere Seniorinnen und Senioren beim diesjährigen Faschingskränze. Zahlreiche „Mäschgerle“ folgten der Einladung und wurden bereits beim Eintreffen mit einem Glas Sekt herzlich empfangen. Das Organisationsteam hatte wieder keine Kosten und Mühen gescheut, um diesen

Nachmittag zu einem unvergesslichen und lustigen Erlebnis zu machen. Für beste Stimmung sorgte „dr Bruno“, der viele zum Mitschunkeln und Lachen brachte. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Christian als „Sigi von Bangs“, der mit viel Humor für beste Unterhaltung sorgte. Als Höhepunkt begeisterte Zauberer Fredi Himmer das Publikum – mit seinen Tricks brachte er die Anwesenden zum Staunen und sorgte für viele heitere Momente. Auch kulinarisch wurden die Gäste verwöhnt: Als besonderer Genuss wurde Beinschinken mit Kartoffelsalat serviert, dazu standen verschiedenste Getränke bereit. Ein herzliches Dankeschön gilt dem engagierten Organisationsteam sowie allen Mitwirkenden, die diesen gelungenen Faschingsnachmittag möglich gemacht haben.

## Basteln für Ostern

Der Seniorenachmittag im März stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das Osterfest. Unter dem Motto „Wir basteln für Ostern – Osterkerzen“ stellten zahlreiche Seniorinnen und Senioren ihr handwerkliches Geschick unter Beweis. Das Organisationsteam hatte alles bestens vorbereitet und die notwendigen Materialien



wie Kerzen, Bastelwachs, Schneidmesser und Vorlagen zur Verfügung gestellt. Mit viel Kreativität und Freude entstanden dabei wunderschöne, individuell gestaltete Osterkerzen, die schließlich am Karsamstag im Rahmen der Speisensegnung gesegnet wurden. Wie schon zur Fastenzeit üblich, wurden die Besucherinnen und Besucher mit verschiedenen Aufstrichen und alkoholfreien Getränken bestens versorgt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden für diesen kreativen Nachmittag!

## Gemeinsam singen

Der Seniorenachmittag im April stand unter dem Motto „Wir singen gemeinsam“. Als besondere Gäste durften wir den Kinderchor des Frohsinn Nofels begrüßen. Insgesamt 34 Kinder sowie ihre zwei Chorleiterinnen präsentierten mit viel Freude und Begeisterung die einstudierten Lieder und erfreuten damit die anwesenden Seniorinnen und Senioren.

Im Anschluss wurde gemeinsam gesungen. Jung und



Alt stimmten miteinander in alte Vorarlberger Lieder ein und sorgten so für eine besonders herzliche und verbindende Atmosphäre. Zur Stärkung wurden die jungen Gäste mit Wienerle und Brot versorgt, während die Seniorinnen und Senioren verschiedene Kuchen genießen konnten. So klang ein schöner, musikalisch geprägter Nachmittag in gemütlicher Gemeinschaft aus.



### Unsere nächsten Termine:

- 20. Mai, 14.30 Uhr** Maiandacht/ Kapelle Bangs
- 24. Juni, 9.00 Uhr** Ausflug, Treffpunkt Kirchplatz

# Pfarrchronik



## TAUFEN

Mathilda Müller  
Lina Marte  
Ella Schöch-Marxer

Emily Angelina Fehr  
Finn Osmann-Pöttler



## GEBURTSTAGE

1. Juni Helmut Jussel (80)  
7. Juni Paula Huber (86)  
9. Juni Elisabeth Weingartner (89)  
10. Juni Waltraud Walkam (87)  
15. Juni Klaus Dalpra (87)  
18. Juni Johann Bergauer (85)

2. Juli Peter Brandstetter (84)  
12. Juli Maria Peterlunger (84)  
20. Juli Lydia Brandstetter (82)  
31. Juli Max Lins (94)

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur veröffentlichen, wenn Sie zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben haben.

Das Formular erhalten Sie im Pfarrbüro:  
05522 73 881 oder  
pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



## BEISETZUNGEN

Roswitha Caminades (Jg 1942)  
Herta Schirgi (Jg 1934)  
Erika El Ghazi (Jg 1954)  
Reinhilde Gwehenberger (Jg 1938)  
Alois Peter (Jg 1933)  
Cornelia Dörflinger (Jg 1940)  
Norma Hollenstein (Jg 1938)  
Helmut Hoch (Jg 1937)  
Theresia Huster (Jg 1938)  
Lorenz Mähr (Jg 1937)  
Helmut Allgäuer (Jg 1956)  
Sophia Pratzner (Jg 1933)



## GEDENKGOTTESDIENSTE

### Im Juni am 21.6. um 9.15 Uhr

|      |   |   |
|------|---|---|
| 2023 | Walter Klösch<br>Karl-Heinz Rupprecht   | Rankweil<br>Rankweil  |
| 2024 | Hilda Scherrer<br>Ruth Schilowsly   | Nofels<br>Nofels  |
| 2025 | Erika Graziadei<br>Berta Lorünser<br>Eva Glatz<br>Manfred Vonbrül<br>Heidrun Gmeiner<br>Bernd Eimers<br>Helmut Eberharter | Feldkirch<br>Tosters<br>Nofels<br>Gisingen<br>Dornbirn<br>Nofels<br>Feldkirch |

### Im Juli am 26.7. um 9.15 Uhr

|      |   |  |
|------|---|--|
| 2023 | Rosmarie Bell<br>Egon Kuschny<br>Ernst Reiner<br>Rosmarie Florian<br>Maria Fiel<br>Jutta Hammerer | Nofels<br>Feldkirch<br>Höchst<br>Nofels<br>Nofels<br>Göfis |
| 2024 | Maria Luise Lins<br>Erika Fraidl  | Nofels<br>Rankweil   |
| 2025 | Pia Klethofer<br>Brigitte Gruber<br>Andrea Brunner<br>Juliane Lampert<br>Cornelia Ritter          | Nofels<br>Tosters<br>Altenstadt<br>Nofels<br>Tosters       |



# TISIS

## Pfarrkirche Tisis – Erneuerung Dacheindeckung

Markus Aberer



Ein LKW-Kran mit einer Auslegung bis 30m hebt die neuen Dachbahnen auf das Dach.

Das Dach der Pfarrkirche wurde im Zuge des Kirchenneubaus im Jahr 1957 aufgebracht und ist somit knapp 70 Jahre alt. In den letzten Jahren wurden immer wieder kleine Wassereintritte festgestellt, sodass nun die gesamte Dacheindeckung im Ausmaß von 900 m<sup>2</sup> erneuert werden muss. Es werden wieder Aluprofile verwendet. Die Aufstellung des Sicherheitsgerüsts geschah in der Woche nach Ostern. Die Spenglerarbeiten durch die Firma Feist aus Satteins sind voll im Gang. Die Gesamtkosten (Dacheindeckung, Gerüstbau, Holzarbeiten) betragen ca. € 190.000,- inkl. Mehrwertsteuer. Wir gehen dabei davon aus, dass das Unterdach und die Lattung überwiegend erhalten werden können. Die Dauer der Arbeiten ist letztlich vom Wetter abhängig. In dieser Zeit ist der Parkplatz bei der Kirche nur beschränkt nutzbar.



Abdeckung der alten Dachbahnen. Das Unterdach und die Lattung sind weitgehend in Ordnung und können weiter verwendet werden.

### Finanzierung:

Das Projekt wird von Diözese, Land, Bundesdenkmalamt und der Stadt gefördert. Der größte Teil muss jedoch von der Pfarre finanziert werden. Dabei sind wir auf ihre Spenden angewiesen. Es besteht wieder – wie bei der Renovierung der Kirche St. Michael – die Möglichkeit, steuerbegünstigte Spenden über ein Konto des Bundesdenkmalamts zu tätigen lautend auf:

**Bundesdenkmalamt 1010 Wien,**

**IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050**

**BIC: BUNDATWW mit dem Aktionscode A553**

Dabei ist der beiliegende Erlagschein exakt auszufüllen mit Geburtsdatum, Name und Adresse der Spender – dies gilt auch für Onlineüberweisungen. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ im Voraus. Pfarrer Hubert Lenz, Vikar Stefan Biondi, Projektleiter Markus Aberer

## Sommertagesdienste in St. Michael

Die gelungene Restaurierung der Kirche St. Michael und die erfahrungsgemäß geringe Anzahl an Mitfeiernden im Sommer veranlassten uns schon in den letzten Jahren, einige Wochen lang alle Gottesdienste nicht in der Pfarrkirche, sondern in der alten Kirche St. Michael zu feiern; dasselbe auch in diesem Sommer **vom 10. Juli bis 14. August** (ab 15. August wieder in der Pfarrkirche zur Hl. Familie).



## Abschiedsfeier für Vikar Stefan Biondi

Stephan Aberer im Namen des PGR



Unser langjähriger Pfarrer und Vikar Stefan Biondi verabschiedet sich mit 31. August in den Ruhestand. Die Pfarre Tisis nimmt dies zum Anlass, ihm am Sonntag, den 5. Juli 2026, im Rahmen einer Messfeier um 9.30 Uhr mit anschließendem Abschiedsfest zu danken.

Nach 20 Jahren müssen wir uns schweren Herzens von unserem lieben Stefan verabschieden. Als Geistlicher und direkte Ansprechperson in unserer Pfarre „Zur Heiligen Familie“ durften wir ihn kennen und schätzen lernen. Viele unvergessliche Momente zeugen von seinem Wirken. Eine ausführliche Würdigung folgt im nächsten Pfarrbrief.

Jedenfalls laden wir jetzt schon ganz herzlich ein zur **Abschiedsfeier in der Sonntagsmesse am 5. Juli um 9.30 Uhr** und zum anschließenden **Dankefest im Pfarrsaal**.

## Kinderwortgottesdienste

Norbert Attenberger



Der KiWoGo, die Kurzform von Kinderwortgottesdienst, wird gut von den Familien angenommen. So war am 21. Dezember, dem vierten Adventssonntag, das Evangelium von Josef, der erfahren hat, dass Maria ein Kind bekommt. Mit Hilfe zweier Handpuppen versuchte Norbert Attenberger, den Kindern die Gedanken Josefs näher zu bringen. Wie könnte er sich gefühlt haben, als er diese Botschaft hörte, und was veranlasste ihn schlussendlich dazu, sich um Maria und Jesus zu kümmern und dieser Botschaft, „das Kind wird Sohn des Höchsten heißen“ zu vertrauen.

Am 25. Jänner haben Elisabeth Fußenegger und Pia Stöckelmeier vom KiWoGo-Team das Thema der Freundschaft mit den Kindern bedacht. Was zeichnet eine Freundschaft untereinander und zu Jesus aus? Mit dem Bild des Fischernetzes, welches für Tragfähigkeit und somit Verlässlichkeit steht, konnten wesentliche Aspekte der Freundschaft beleuchtet wer-

den, bzw. wie sich „ein Loch im Netz“ auswirkt. Dazu wurde das Evangelium vom „Menschenfischen“ verkündet.

Am 1. März, dem zweiten Fastensonntag, war Tamara Lampl mit dem Thema „sich für Gott öffnen – den Schatz im Herzen entdecken“ auf der Spur. Die Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern möchte Gelegenheit bieten, durch ein Zu-sich-kommen, genau dem nachzuspüren und der Frage nachzugehen, welche Talente schlummern in mir? Was hat Gott, in seiner Liebe zu mir, in mich gelegt? Was möchte Gott mir zeigen? Das Kindermutmachlied möchte das Vertrauen in die liebevolle Begleitung Gottes im Leben stärken.



Am 12. April, dem „Weißen Sonntag“, gestalteten Andrea und Stephan Aberer vom KiWoGo-Team den Gottesdienst. Ostern und damit die Erfahrung, dass Jesus lebt, konnte den Kindern auf spielerische Weise nahegebracht werden. Damit verbunden ist zunächst auch die Skepsis der Apostel, der Freunde Jesu. Die Kinder konnten erfahren, dass Gott in Jesus mit seiner wandelnden Kraft der Liebe auch die größte Skepsis in unseren Herzen in Zuversicht und Freude wandeln kann.

# Erstkommunion in Tisis

Norbert Attenberger



Am 19. April 2026 konnten 19 Tisner Mädchen und Buben zum ersten Mal die Kommunion empfangen. Am Donnerstag zuvor war im Rahmen der Schulstunde die große Probe aller Texte und „Bewegungen im Kirchenraum“. Vom Einzug, über die Platzeinnahme, der Aufstellung zu den Fürbitten und letztendlich den Auszug war alles mindestens einmal „durchgespielt“ worden. Der Religionslehrerin Frau Petra Bargetz darf ich ein „Danke“ für ihren Einsatz mit den Kindern sagen, sie hat mit den Kindern auch das Erstkommunion-Lied eingeübt. Dieses Lied wurde am Ende des Gottesdienstes von den Kindern gesungen. Die musikalische Gestaltung der Lieder, welche die Kinder



sangen, war von der Familie Eva Hagen unterstützt und im Religionsunterricht eingeübt worden. Der Familie Hagen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Die einzige Variable war das Wetter. Glücklicherweise war es am Sonntag nicht nur trocken, sondern sonnedurchflutet. So konnte die Tisner Blasmusik die Kinder nach dem Gottesdienst in Empfang nehmen und in den Pfarrsaal begleiten. Dort konnten die Familien bei einer Agape ins Gespräch kommen und dem schönen Gottesdienst nachspüren. Ein „Dankeschön“ für die Agape darf ich Bettina und Gebi Sutterlüti aussprechen!

## Musik und Wort

**So, 7. Juni 2026, 18.00 Uhr**  
**Kirche St. Michael, Tisis**  
 Dauer: ca. 35 Minuten



### TISIS MIX

Johanna Vötterl – Klarinette  
 Alwin Hagen – Gitarre  
 Caroline Ilg – Horn  
 Fraunterzett

## Tisner Kirchen-Memo

Ein ideales Geschenk z.B. für Taufe, Erstkommunion, Firmung, Goldene Hochzeit, ... !



Erhältlich im Pfarramt Tisis um € 15,-

# Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis

Dr. Heinz Fritzsche

## Jahreshauptversammlung im März im Tisner Pfarrsaal

Die diesjährige JHV dokumentierte die aktuelle Situation der Hauskrankenpflege in Feldkirch und auch in Vorarlberg. Es wurde über die steigende Zahl der betreuten Patienten und die verdienstvolle Arbeit des Pflegepersonals berichtet, aber auch über den Personalmangel, über das Ehrenamt in den Vereinen mit sinkender Bereitschaft zur Übernahme eines Dienstes, die zunehmende Administration und Dokumentation und deren ökonomische Bewältigung und schließlich die notwendige Finanzierung.

**Obmann Herbert Lins** betonte die seit 1919 segensreiche Tätigkeit des Vereins und wies auf die Herausforderungen durch die ansteigende Zahl hochbetagter Mitbürger hin, in Feldkirch 4.000 Personen mehr bis 2050. Mit fünf Pflegekräften ist die Pflegemannschaft derzeit komplett. Allerdings mussten im abgelaufenen Jahr viele Ausfälle kompensiert werden. Dabei war auch die Mithilfe anderer KPVe notwendig, was sich bewährte und auf eine engere Zusammenarbeit in naher Zukunft hinwies.

Seit 1. Juni 2025 hat **Harald Allgäuer** die **Pflegeleitung** übernommen. Gemeinsam mit seinem Team wurden elf Schülerinnen bei deren praktischer Ausbildung begleitet. Insgesamt wurden 227 Patienten betreut. Mit den Verkehrsmitteln, vier Autos und zwei Elektro-Bikes, wurden fast 13.000 km zurückgelegt. Der Verein hat derzeit 1.334 Mitglieder. Trotz des erfreulichen Neuzuganges von 49 Personen war der Abgang durch Ableben und Umzug spürbar. An zusätzlichen Aktivitäten organisierte der Verein wieder eine Blutspendeaktion und einen Vortrag – "Ernährung für mehr Energie im Alltag". Um Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erreichen, betreute der Verein die Agape zum Patroziniumfest der Pfarre Levis und einen Abend im Saumarkttheater, „M u T – Männer und Töne“, und nahm auch am 1. Stadtteilmarkt teil. Der Obmann wies besonders auf die Aktion „Fit fürs Leben – Turnen für Seniorinnen und Senioren“ in der Polturnhalle hin.

Der Kassabericht zeigte eine solide Struktur der Finanzen des Vereins. Bei einem Umsatz von € 398.498,- ergab sich ein Überschuss von € 13.037,-. 74 % der Ausgaben entfielen auf das Personal. Einstimmig wurde der neue Mitgliedsbeitrag von € 40,- beschlossen. Die Kassaprüfer bescheinigten eine hervorragende Buchhaltung des **Kassiers Mag. Gerhard Walser**. Die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Der Obmann bedankte sich mit lobenden Worten bei den Pflegern und Krankenschwestern; er dankte den Mitgliedern des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit und auch den diesmal zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern für ihre Solidarität.

Frau **Stadträtin Julia Berchtold** überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und der Stadt und versprach die volle Unterstützung bei der geplanten Neuaufstellung der Feldkircher KPVe.

Harald Allgäuer berichtete in seinem Beitrag „Pflege im Wandel der Zeit“ über die neuesten Herausforderungen der Krankenpflege. Die Patienten werden zunehmend älter, werden nach Krankenhausaufenthalten viel früher entlassen, das familiäre Umfeld wird immer kleiner und bedingt vermehrte Zuwendung und erhöhten Aufwand bei der Pflege. Medizinische Anforderungen werden immer komplexer, so dass Spezialisierungen notwendig sind. Auch die gerontopsychologische Betreuung nimmt an Bedeutung zu.

Als Referent des Abends berichtete **Werner Gopp** über die Zukunft der Feldkircher KPVe. Das Konzept wurde von den Obleuten der Feldkircher Vereine unter Begleitung einer externen Beraterin entwickelt. So soll das Pflegepersonal zentral organisiert und eingesetzt werden, nur ein Geschäftsführer übernimmt die Administration und begleitet die Dokumentation. Die einzelnen Vereine bleiben unabhängig und kümmern sich um Mitglieder, Werbung, Aufbringung von Finanzmitteln und diverse Veranstaltungen. Die Stadt unterstützt das Vorhaben, Gespräche mit der Landesregierung sind vorgesehen, die Umsetzung soll zeitnah erfolgen.

## Begegnungscafé in der Osterzeit und darüber hinaus

Angelika Egel und Inge Fußenegger



Das Begegnungscafé ist ein offener Treffpunkt für Menschen jeden Alters. Bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen entsteht ein Raum, in dem man sich willkommen fühlt und einfach sein darf.

Der Ostertermin am 9. April hat das besonders schön gezeigt. Vertraute Gesichter sind gekommen mit dem Bedürfnis nach einem gemütlichen Beisammensein. Zwischen Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und

kleinen Ostergrüßen sind Gespräche entstanden, die berührt haben. Es war einer dieser Nachmittage, an denen man spürt, warum dieses Café mehr ist als ein Treffpunkt: Es ist ein Ort, an dem Gemeinschaft wächst. Wir freuen uns auf alle, die beim nächsten Mal, am 11. Juni, wieder vorbeischauen oder neu dazukommen und Teil dieser besonderen Gemeinschaft werden.



### Unser nächstes Begegnungscafé:

**11. Juni um 14.00 Uhr** im kleinen Pfarrsaal

## Seniorinnen und Senioren

### Jeweils donnerstags

Wanderungen auf Anfrage bei  
Wanderführerin Maria Roider  
0664/5640644

## Flohmarkt Tisis

### Abgabe

21.–30. September 2026  
Mo, Di, Do, Fr von 17.00–19.00 Uhr  
Mi, Sa von 9.00–11.00 Uhr

### Verkauf

Fr, 2.–So, 4. Oktober 2026



## Ehrenmitglieder im TIP–Verein

Eva Hagen

Der Verein TISNER PFARRZENTRUM (TIP), gegründet 2005, hat im März an drei Persönlichkeiten die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Pfarrer Paul Riedmann und Dr. Heinz Fritzsche sowie Frau Rita Heinzle waren Gründungsmitglieder und haben mit großem Engagement – jede/r auf seine Weise – den Verein unterstützt. Wir danken ihnen sehr und gratulieren.

Der Verein hat die Aufgabe, den Betrieb der Pfarrsäle aufrecht zu erhalten und unterstützt diesbezüglich die Pfarre Tisis. Auch der jährlich im Herbst stattfindende Flohmarkt ist ein Schwerpunkt des TIP-Vereins.



Auf dem Foto: Obfrau Mag. Eva Hagen, Pfarrer Paul Riedmann, Frau Rita Heinzle, Dr. Heinz Fritzsche und Kassier Dr. Alfred Schmid.

# Pfarrchronik



## TAUFEN

Jannik Lampert  
Clara Schwärzler  
Thilo Mateo Sprenger



## GEBURTSTAGE

1. Juni Heinrich Studer (91)

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung DSGVO werden Geburtstage (75,80, 85, 90, danach jährlich) nur noch veröffentlicht, wenn zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben wird. Das Formular ist im Pfarrbüro erhältlich.



## GEDENKGOTTESDIENSTE

### Im Juni, am 6.6. um 9.30 Uhr

|      |                                      |                       |
|------|--------------------------------------|-----------------------|
| 2023 | Anna Wabersich<br>Dieter Bennighoven | Feldkirch<br>Gisingen |
| 2025 | Roland Müller<br>Arnold Lins         | Tisis<br>Tisis        |

### Im Juli, am 19.7. um 9.30 Uhr in St. Michael

|      |   |                                 |
|------|---|---------------------------------|
| 2023 | Eva Maria Kraupp                                | Klaus                           |
| 2024 | Lydia Rainer<br>Birgit Eisele                   | Tisis<br>Tisis                  |
| 2025 | Hans Albert<br>Draga Bahun<br>Gottfried Berloff | Tisis<br>Feldkirch<br>Feldkirch |



## BEISETZUNGEN

Maria Perterer (Jg 1939)  
Helmut Neudorfer (Jg 1935)  
Elsbeth Gaisbauer (Jg 1930)  
Isolde Rosenberger (Jg 1944)



## Spenden in Gedenken an unsere Verstorbenen

Herr Erwin Sonderegger  
Für die Kirche St. Michael € 300,-

Vonseiten der Pfarre möchten wir uns vielmals bedanken bei jenen, die anlässlich des Todes ihrer lieben Angehörigen öffentlich Spenden für die Neueindeckung des Kirchendachs und andere Notwendigkeiten der Pfarre zur Hl. Familie erbitten.

Vergelt's Gott! Stefan Biondi

## BEICHTGELEGENHEIT

### in Tisis:

Nach Absprache mit Vikar Biondi (05522 76049-13)

### Kapuzinerkirche:

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) jeweils  
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr  
(ausgenommen während der Messe)

## KRANKENKOMMUNION

Auf Anfrage wird den Kranken und Alten unserer Pfarre die Heilige Kommunion nach Hause gebracht. Meldungen bitte an das Pfarramt Tisis (05522 76049)

# TOSTERS

## Erstkommunion in Tosters

Simon Gribi



Am Weißen Sonntag haben wir mit 24 Kindern die Erstkommunion gefeiert. Zu Beginn der Messe sangen die

Erstkommunionkinder das Lied „Auf dem Weg“ von Konrad Bönig. Die Kinder waren gut auf ihre Erstkommunion vorbereitet und genossen die Feier trotz Nervosität und wir durften uns über eine volle Kirche freuen.

Ein herzlicher Dank an alle, die bei der Vorbereitung und der Durchführung mitgeholfen haben, besonders der Musikgruppe, die die Messe so schwungvoll und feierlich gestaltet hat, der Harmoniemusik TiTo für den musikalischen Empfang auf dem Kirchplatz und dem Agape-Team Barbara Klien, Klarika Zojer und Elisabeth Posselt.



## Ministranten und Jugend in Tosters

Simon Gribi



Obwohl die Erstkommunion jetzt in der dritten Klasse nach Ostern ist, dürfen die Kinder schon im Herbst zuvor mit dem Ministrieren anfangen.

Der Aufwärtstrend in Tosters geht weiter: Mit Timo, Evan, Ben, Gwendolyn, Lara, Elisa und Marietta sind bei der Miniaufnahme am 2. Februar wieder sieben neue Ministranten dazugekommen.

Da es nun knapp 50 Minis gibt, treffen sie sich in drei unterschiedlichen Gruppen. Die Volksschul-Minis haben rund alle zwei Wochen eine Ministunde am Donnerstag-Nachmittag. Die älteren treffen sich in zwei Altersgruppen rund alle zwei bis drei Wochen am Samstag-Vormittag. Zu diesen Gruppen sind auch Ministranten und Interessierte aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen. Neben den „normalen Ministunden“ gibt es auch immer wieder Highlights:

Zum Beispiel die Teilnahme beim Tostner Faschingsumzug; dieses Jahr mit selbstgebastelter Kopfbedeckung als „Mini-ons“ oder die Osterstunde mit einer Einführung in die Heilige Woche sowie gemeinsamem Osterkerzenbasteln, Spielen, Kochen und Essen.



## Die Osterkerze 2026 im Zeichen von Licht und Wasser

*Maria Lex*



Das beherrschende Thema der heurigen Osterkerze ist das Wasser. In diesem lebensspendenden Element spiegelt sich ein Stück Himmel. Über allem leuchtet die Sonne und schickt uns ihre Strahlen. Licht und Wasser – ohne diese beiden gibt es kein Leben.

Ein Stück dieses Himmels, das sich in der Tiefe

des Wassers spiegelt, ist es, das an Ostern, diesem Fest des Lebens, in unser aller Leben hereinbricht.

Liebe Maria Lex, Sabine und Johanna Paoli!

Danke für den Einblick, welche Gedanken euch zur Auswahl des wunderbaren Motives der diesjährigen Osterkerze geführt haben. Mit viel handwerklichem Geschick und großer Ausdauer habt ihr die große Osterkerze für die Kirche und an die 100 kleine Osterkerzen für zuhause gefertigt, die uns das ganze Jahr begleiten.

Dafür darf ich euch im Namen des Pfarrteams herzlich danken.

Barbara Bitschi

## Open Arms in Tosters mit Jugendband

*Simon Gribi*

Open Arms ist ein feldkirchweites Format, das sich mittlerweile auch im Pfarrverband gut etabliert hat. Jeden vierten Freitagabend gibt es in einer der Feldkircher Pfarren einen Abend zum Auftanken: Singen, Kerzenanzünden, Impulse, die Möglichkeit zu einem Gespräch oder Segen und vieles mehr. An jedem Ort gibt es ein eigenes Team, das die Abende gestaltet.

Für den 24. April in Tosters gab es noch keine Musik. Kurzerhand wurde eine spontane Truppe aus musikalischen Minis und vom Band-Projekt zusammengestellt. Die Jugendlichen haben diesen Abend nicht nur musikalisch, sondern auch inhaltlich hervorragend und sehr berührend gestaltet.



# Segensfeier für Paare

Verena Ulmer

Endlich wieder einmal eine Auszeit zu zweit!  
Ein ganz besonderer Abend für alle Liebespaare, egal wie jung oder alt, egal ob verheiratet oder nicht, ganz egal in welcher Konstellation!

## Die Liebe möchte gefeiert werden.

Sie will, dass wir uns Zeit nehmen für sie, sie will gepflegt, genährt und gestärkt werden. Und gerade weil Liebespaare wissen, dass all das im Alltag gar nicht so einfach zu gelingen scheint, gibt es jedes Jahr die Segensfeier für Paare aller Art in Tosters.

## Die Beziehung zueinander und miteinander will gefeiert werden.

Weil Liebespaare wissen, dass es auch Herausforderungen, schwierige Zeiten und Verletzungen gibt, die vielleicht Risse und Brüche hinterlassen, braucht die Paarbeziehung den Segen Gottes. Er ist gefeierte Zusage, dass Gott immer mit uns ist und Kraft, Mut, Vertrauen und Heilung schenkt.

## Kommt, tankt gemeinsam auf und gönnt euch eine Auszeit zu zweit!

Ein Abend der stärkt und berührt, zum Kraft schöpfen, innehalten, ein gutes Wort aus der Bibel hören und sich gemeinsam segnen lassen.

Und damit es auch so richtig schön wird, gibt es tolle Musik von der „Projektband“ der Tostner Pfarre unter der Leitung von Marta.

Musik, die anspricht und belebt!

Im Anschluss feiern wir die Liebe und das Leben bei einer ausgiebigen Agape beim Feuer!

Herzliche Einladung!

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der Segensfeier für Paare



## Segensfeier für Paare

Samstag, 13. Juni 2026, 19.00 Uhr  
Pfarrkirche Tosters

Pfarre Tosters

# FRONLEICHNAM

TOSTERS / 04. JUNI / 10.30 UHR

## PROGRAMM

**Festmesse  
& kurze Prozession**

**Anschließend  
Pfarrfest mit  
Frühschoppen  
& Grillerei**



HARMONIEMUSIK  
TISIS-TOSTERS

Bei schlechter Witterung nur mit Agape



# VATER- TAG

TOSTERS / 14. JUNI / 10.30 UHR

## FAMILIEN- GOTTESDIENST



Kinderchor Hörtele Tosters  
Leitung: Ursula Fend-Walser  
& Gerhard Fend  
Gitarre: Johanna Paoli

**Wir freuen uns auf dich und deine Familie!**  
Das Familienteam der Pfarre Tosters



## Osterfestmesse mit dem Liederhort Tosters

Dr. Bernhard Nagel



Mit einem musikalisch außergewöhnlich reich gestalteten Festgottesdienst feierte die Pfarrgemeinde Tosters mit Generalvikar Hubert Lenz am Ostersonntag die Auferstehung Christi. Der Liederhort Tosters, geleitet von Bernd H. Becher, präsentierte eine eindrucksvolle Aufführung der Missa Brevis in C von Wolfgang Amadeus Mozart, ausgewählt aus Anlass des 270. Geburtstags dieses genialen Komponisten. Für die solistischen Partien konnten vier profilierte Sängerinnen und Sänger gewonnen werden:

- Sahori Miwa, Sopran
- Anna Deutsch, Mezzosopran
- Karl Jerolitsch, Tenor
- Aaron Stark, Bass

Mit klarer Linienführung, stilistischer Sicherheit und feinem Gespür für Mozarts Klangsprache trugen sie maßgeblich zur besonderen Atmosphäre der Messe bei.

Begleitet wurde der Chor von Musikerinnen und Musikern der Klassen Judith Bechter, Dora Kutsch, Regina Florey und Herbert Walser-Breuß von der Stella Privathochschule für Musik. Das Ensemble überzeugte

durch präzises Zusammenspiel, warme Klangfarben und eine bemerkenswerte stilistische Homogenität. An der Orgel gekonnt begleitet hat Mykola Myroshnychenko.

Vor dem bekannten, gemeinsam gesungenen Osterlied „Christus ist erstanden“ erklang vom Chor und Orchester das berühmte „Halleluja“ aus Georg Friedrich Händels Messias. Die kraftvolle Darbietung füllte den Kirchenraum mit festlicher Strahlkraft und wurde von den zahlreichen Messbesucherinnen und Messbesuchern mit großem Applaus gewürdigt. Für viele bildete dieser Moment den emotionalen Höhepunkt des Gottesdienstes. Der Festgottesdienst zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und qualitativ die Kirchenmusik in Tosters gepflegt wird. Chor, Solisten und Instrumentalensemble gestalteten eine Feier, die musikalisch wie spirituell weit über den Tag hinaus nachhallte.

## Von Herzen sagen wir Danke

Wir danken **Silvia Oswald, Erika Sternat, Marlies Kelterer** und **Liliane Neyer** ganz herzlich für ihren langjährigen, verlässlichen Einsatz als Austrägerinnen des Pfarrbriefes.

Wir wünschen euch Gesundheit und Gottes Segen auf euren Wegen.

Barbara Bitschi

## Seniorenachmittage

Anna Konzett

Bei den Seniorenachmittagen, die bekannterweise jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden, war wieder einiges los. Der „Bsundrige Nomitag“ im Fasching am 10. Februar ließ die gute Laune der Gäste und des Teams auf höchstes Niveau ansteigen. Das Team dekorierte den Pfarrsaal bereits am Vortag dem Anlass entsprechend bunt. Bei der Party präsentierte



unser Wolfi Hammerer einen Disco-Sound der Spitzenklasse. Ruhig auf den Stühlen sitzen zu bleiben, war nicht möglich. Es wurde getanzt, gesungen und zur Polonaise aufgerufen.



Ein großartiger Programmpunkt war natürlich der Auftritt von Fredy Himmer, der mit seinen Zauber-

künsten alle zum Staunen brachte und so manches „Das gibt's ja nicht“ war zu hören. Auch die Gau-menfreuden kamen nicht zu kurz, denn das Team servierte Faschingskrapfen, Torte und später Schnitzel mit Kartoffelsalat. Es war ein gelungener Nachmit-tag, eben ein „Bsundriga Nomitag“!

Am Freitag vor dem Palmsonntag, am 27. März, traf sich ein Teil des Teams und band kleine Palmbuschen. Diese wurden am Palmsonntag gesegnet und am 7. April beim Seniorenachmittag verteilt, sehr zur Freude unserer lieben Senioren.



Wir, das Senioren-Team, haben noch etwas sehr Er-freuliches mitzuteilen. Sabine Paoli und Birgit Getzner haben ganz interessiert bei den letzten Seniorenach-mittagen geschnuppert und haben sich entschlossen ab Herbst Mitglieder unseres Teams zu werden. Wir heißen die beiden ganz herzlich willkommen!



### Unsere nächsten Termine

- 19. Mai** um 14.30 Uhr im Pfarrsaal
- 2. Juni** Ausflug

# Pfarrchronik



## TAUFEN

Matteo Maurizio Cipolla  
Johannes Lid  
Jonathan She Wachter

Felix Mario Renn  
Niklas David Renn



## GEBURTSTAGE

8. Juni Hildegard Turtscher (91)



Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur veröffentlichen, wenn Sie zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben haben.

Das Formular erhalten Sie im Pfarrbüro:  
05522 72 289 oder  
pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at



## BEISETZUNGEN

Winfried Jäger (Jg 1941)  
Otmar Gassner (Jg 1950)  
Juliana Barbara Milkovics (Jg 1936)  
Günter Winkler (Jg 1939)



## GEDENKGOTTESDIENSTE

### Im Juni, am 21.6. um 10.30 Uhr

|      |   |                                 |
|------|---|---------------------------------|
| 2023 | Josefine Etlinger<br>Rudolf Bale<br>Gerlinde Mars | Tosters<br>Tosters<br>Feldkirch |
| 2024 | Rosmarie Kirschner<br>Irma Bickel                 | Tosters<br>Tosters              |
| 2025 | Johann (Hans) Smit<br>Clemens Rudavsky            | Tosters<br>Tosters              |

### Im Juli, am 19.7. um 10.30 Uhr

|      |  |                                 |
|------|--|---------------------------------|
| 2023 | Karl Knoll   | Tosters                         |
| 2024 | Peter Müller   | Gisingen                        |
| 2025 | Willi Schneider<br>Siegbert Nachbaur<br>Dr. Werner Richard Nagel | Tosters<br>Tosters<br>Feldkirch |

## Friedhofsplünderungen

Leider ist es in den vergangenen Wochen zu Friedhofsplünderungen gekommen. Es wurden komplette Pflanzen, Bäumchen und Büsche samt Wurzeln ausgegraben und mitgenommen.

Wenn Sie betroffen sind, bitte melden Sie sich im Pfarrbüro und machen Sie eine Anzeige bei der Polizei. Diese fährt nach unserer Meldung nun vermehrt in der Nacht durch Tosters.

# PFINGSTEN



Den Heiligen Geist können wir nicht sehen oder hören, aber spüren. Wir verwenden schöne Bilder für den Heiligen Geist:

- **Die Feuerzungen:**

Mögen viele Menschen an Gott und seiner Kirche Feuer fangen und möge die Freude an Gott ansteckend sein. Feuer ist auch ein Bild für die Lebendigkeit.

- **Der Wind und der Sturm:**

Der Heilige Geist möchte das Gute in uns und unsere guten Eigenschaften in Bewegung bringen. Der Heilige Geist steht für die Offenheit für Neues, für die Offenheit sich selber weiterzuentwickeln.

- **Die Taube**

Das Symbol des Friedens ermutigt uns zu Frieden und Versöhnung.

Ich wünsche uns allen an diesem Pfingstfest Freude an Gott und am Glauben und dass unsere Mitmenschen spüren, dass wir stolz darauf sind, eine Christin, ein Christ zu sein!